

Rheines „Salzbaron“ begeistert Doktoranden



Rheines „Salzbaron“ Jules Vleugels hielt jetzt vor Doktoranden europäischer Universitäten in Banja Luka in Bosnien Herzegowina einen Vortrag über Salzgewinnung mittels Schlehdorngradierung.

in Bentlage referierte.

Ein interdisziplinäres Netzwerk

Aber der Reihe nach: Unter dem Mittelmeer schlummert eines der größten Salzvorkommen der Erde und die Europäische Union hat mit dem Projekt „Salzgigant“ ein interdisziplinäres Netzwerk von Natur- und Sozialwissenschaftlern geschaffen, das sich dem Verständnis der Entstehung des Mittelmeer-Salzriesen und seiner Auswirkungen auf das mikrobielle Leben unter dem Meeresboden, der Risikobewertung in der Ölindustrie, der Geo-Ökonomie des Mittelmeerraums und der Geschichte der Ozeanographie widmet.

Das Projekt trägt dazu bei, den wachsenden Bedarf an einer neuen Generation von Forschern zu decken, die an der Schnittstelle zwischen Natur- und Sozialwissenschaften arbeiten.

Als Teil des Projektes werden 15 Doktoranden von europäischen Universitäten gefördert, ihre Promotion zu den unterschiedlichsten Aspekten des Mittelmeer-Salzvorkommens zu schreiben. Nach Treffen an den Universitäten Utrecht und Salamanca, waren sie jetzt vom „Museum der Republik Srpska“ eingeladen, sich zu den Fortschritten ihrer Studien auszutauschen.

Einführend waren Referate zu der Geschichte des Salzes vorgesehen und Jules Vleugels, der 2018 bei einer internationalen Konferenz zur Wissenschaft des Salzes in Vittoria Gasteiz/Añana in Spanien überzeugt hatte, wurde eingeladen über die für Mittel-Europa typische und so mühsame Dorngradierung zu berichten. Das gelang ihm so gut, dass Dr. Ashley Dumas, aus Alabama (USA), in einer weltweiten Videokonferenz zugeschaltet, anschließend die gezeigten Gradierwerke „eine der markantesten Indikatoren für das menschliche Verlangen nach Salz“ nannte.

Mag Jules Vleugels seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Fördervereins Saline Gottesgabe in jüngere Hände gegeben haben – zur Ruhe gesetzt hat er sich nicht. Durch seine praxisorientierten Kenntnisse in Sachen Salz wird er auch international geschätzt. Jetzt wurde Rheines „Salzbaron“ nach Bosnien und Herzegowina in die Stadt Banja Luka eingeladen, wo er zu den Themen Schlehdorngradierung und der heutigen Salzsiedung

Salzkristalle auf Twitter

Auch Vleugels Erfahrungen mit der Schausiedepfanne in Bentlage stießen auf großes Interesse. Die mitgebrachten Salzkristalle begeisterten die Teilnehmer und können jetzt sogar auf Twitter bewundert werden (siehe „HannekeHeida“ aus Barcelona). Jules Vleugels hat sich durch jahrelanges Sieden tief in die Materie der Salzkristallisation eingearbeitet.

Die Stadt Banja Luka liegt im Norden von Bosnien Herzegowina und ist Regierungssitz der „Republika Srpska“. Von dem Bosnien-Krieg wurde die Stadt nur gestreift, und heute leben serbisch-orthodoxe und römisch-katholische Bürger friedlich nebeneinander. Auch gibt es eine Moschee sowie eine Synagoge. Banja Luka besticht durch seine breiten Boulevards und wird wegen seiner Alleen „Grüne Stadt“ genannt. Im Volksmund heißt es, in Banja Luka gebe es doppelt so viele Bäume wie Menschen.

Bosnien Herzegowina gilt seit 2000 als „potenzieller Beitrittskandidat“ der EU, aber die Verhandlungen kommen, wegen fortwährender Defizite in vielen Bereichen, nur stockend voran.
